

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Lilia Usik (CDU)

vom 20. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Dezember 2024)

zum Thema:

Beschlüsse umsetzen: Kreuzung Waldowallee/Rheinsteinstraße sicher gestalten

und **Antwort** vom 8. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Januar 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Lilia Usik (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/21190
vom 20. Dezember 2024
über Beschlüsse umsetzen: Kreuzung Waldowallee/Rheinsteinststraße sicher gestalten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Hat das Bezirksamt Lichtenberg die im BVV-Beschluss auf Drucksache 1021/IX beschriebenen Maßnahmen bereits geprüft bzw. umgesetzt?

- a) Die Gehwegesituation am Gefahrenpunkt an der Kreuzung Waldowallee/Rheinsteinststraße in Karlshorst dahingehend zu verbessern, dass eine Nutzung der Gehwege auch für Menschen mit Beeinträchtigungen wieder ohne Einschränkungen möglich ist.
- b) Erhebliche Höhenunterschiede durch Auffüllungen sind ebenso anzupassen, sodass die Sicherheit für alle Fußgänger gleichermaßen gegeben ist.
- c) An der besagten Kreuzung Poller vor dem Haus in der Rheinsteinststraße 43 aufzustellen.

Antwort zu 1:

Ja, das Bezirksamt Lichtenberg hat die in der Drucksache 1021/IX beschriebenen Maßnahmen durch das Straßen- und Grünflächenamt (SGA) geprüft. Eine Umsetzung der Maßnahmen ist jedoch bisher nicht erfolgt.

Zu 1a)

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Die Gehwegköpfe im Bereich der Rheinstraße 43 und 47 wurden vom SGA überprüft. Sie befinden sich in einem verkehrssicheren, jedoch optisch nicht zufriedenstellenden Zustand. Durch regelmäßige Überwachung und erforderliche Gefahrenstellenbeseitigungen wird die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden gewährleistet. Eine uneingeschränkte Nutzung für Menschen mit Beeinträchtigungen ist somit grundsätzlich gegeben, aber optische Verbesserungen werden angestrebt.“

Zu 1b)

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Die Anpassung von Höhenunterschieden wurde geprüft. Aufgrund begrenzter finanzieller Mittel und personeller Ressourcen kann eine sofortige Angleichung der Höhenunterschiede nicht erfolgen. Die Gehwege werden jedoch weiterhin überwacht, um die Verkehrssicherheit sicherzustellen, und notwendige Reparaturen werden im Rahmen der Möglichkeiten durchgeführt.“

Zu 1c)

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Das Aufstellen von Pollern vor dem Haus Rheinstraße 43 wurde vom SGA geprüft. Es ist bekannt, dass dort vor etwa 8 bis 10 Jahren Poller standen, deren Entfernung jedoch nicht dokumentiert ist. Das SGA weist darauf hin, dass Poller Hindernisse für Menschen mit Seh- oder Gehbehinderungen darstellen. Daher wird der Einbau von Pollern unter Abwägung aller Interessen sorgfältig geprüft.“

Frage 2:

Falls 1. nein, warum ist seit dem BVV-Beschluss im Dezember 2023 keine Prüfung erfolgt?

Antwort zu 2:

Entfällt.

Frage 3:

Wann ist mit der Umsetzung der Maßnahmen zu rechnen?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen ist unwahrscheinlich, wird aber im Rahmen zukünftiger Planungen geprüft.“

Frage 4:

Ist eine Kommunikation mit den Anwohnenden zu den geplanten Maßnahmen vorgesehen? Falls ja, in welcher Form und wann wird diese erfolgen?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt hierzu mit:

„Nein, es gibt keine geplanten Maßnahmen.“

Berlin, den 08.01.2025

In Vertretung

Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt